Gen. XXI. ℣. 33.

Abraham pflantzte Bäume zu Ber-Saba / und predigte von dem Namen des HErrn / des ewigen GOttes.

BEmühter Abraham! So lehre GOttes Rechte/
Und mache dessen Wort / dir anvertrauten kund.
Lehr halten seine Weeg / dem Sohn / der dein Geschlechte
Fortpflantzt / und wisse wohl: Du stehst mit GOTT im Bund/
Der dir bey deinem Ambt / noch diese Lust gegönnet/
Daß du durch Schweiß und Fleiß / hast dieses ausgemacht
So recht Bewunderns-werth / durchgehends wird erkennet/
Wie Früchte vieler Arth / an einen Baum gebracht.
Ich schweige diese Bäum / (so ja viel seltner siehet)
Wann Häuser/ Säul/ Fontain, durch Blat / Blüt / Frucht ergötzt.
Da bald ein Blumen-Baum / so früh als späte blühet/
Bald eine Pyramid, wird Wunderns-werth geschätzt.
Pflantz Bäume ferner fort / und predige den Namen
Deß / der des Abrahams so Schild als grosser Lohn.
Streu aus des Höchsten Wort / der Seelen theuren Saamen!
Wächst gleich das Unkraut mit / dem man nicht steuren kan/
Laß wachsen immerhin! Laß es als Bäum' ausbreiten!
Der / so der Frommen GOTT / hat schon die Zeit benennt
Wie lang es grünen soll. Denck an die Davids-Zeiten/
Ob seiner Blätter Pracht nach kurtzem werd erkennt.
Dich aber stärcke GOTT / bey dem was angefangen/
Daß deine Neben-Stund / in Lust geseegnet sey.
Er laß zu meinem Trost / Dich Greissen-Jahr erlangen;
So wird das Liebes-Band / auch in dem Alter neu.
Es laß sich GOTTES Huld / bey diesem Wercke schliessen/
Dein Lehr-Ambt soll zuvor in gutem Wachsthumb seyn.
Der Höchste seegne Dich und gebe sein Erspriessen.
So lebet Sara wohl / in ihres Herren Heyn.

So wünschet / deine von GOTT gegebene
Ehe-Gattin.

Catharina Barbara Küffnerin/
gebohrne Kleemeyerin.